

Die Zukunft der Menschheit entscheidet sich faktisch in den nächsten 20 Jahren.

Die Frage ist nicht, wie lange reichen die Bodenschätze und die primären Energieträger wie Kohle, Erdöl, Erdgas oder Kernbrennstoffe, sondern die Frage ist: Wie lange hält die Natur noch still und verkraftet die globale vom Menschen verursachte Erderwärmung?

Wie lange können wir unser Klima noch durch den ungebremsten Ausstoß von CO<sub>2</sub> weiter verändern, ohne dass die Natur zurückschlägt und sich rächt? Oder hat dies die Natur nicht schon längst getan?

Temperaturanstieg, Wirbelstürme, extreme Trockenheiten, Überschwemmungen, Schmelzen der Gletscher und keine Winter mehr in Europa. Was passiert wenn der Meeresspiegel beim Abschmelzen des Grönlandeises steigt? Welche Gebiete werden überschwemmt, wenn das Eis in der Antarktis auch verschwindet?

Der Vortragende behandelt zunächst in seinem Vortrag die Punkte: Weltbevölkerung, Klima und Ressourcen. Danach geht er auf die Probleme des Energiesparens ein. Die Zukunft der Kernenergie, der Solarenergie, der Windenergie, der Biomasse und der Geothermie auf die Energieversorgung der Zukunft beinhaltet der Hauptteil des Vortrags. Nur mit der Nutzung aller Spielarten der Sonnenenergie hat die Menschheit eine Zukunft.

Als langjähriger Kommunalpolitiker in Heilbronn spart der Referent auch nicht die kritische Beurteilung der verantwortlichen Politiker in Land und Bund aus. Zum Schluss stellt er unbequeme Forderungen auf die einen enormen Wandel in der Gesellschaft erfordern, mit den Begriffen: Moral, Gewissen und Verantwortung.

Die Natur versteht keinen Spass,  
sie ist immer wahr,  
sie hat immer recht,  
und die Fehler und Irrtümer  
sind immer die der Menschen  
(Goethe)

## Wie sieht unsere Energieversorgung in der Zukunft aus?

Heiner Dörner, Dipl.-Ing.  
Dozent Universität Stuttgart  
Stadtrat Freie Wähler Heilbronn



Dipl.-Ing.  
Heiner Dörner

geboren am 24. 04. 1940 in Brünn,  
verheiratet, 3 Kinder.

Jugendjahre in Frauenzimmern/Güglingen im Zabergäu. 1959 Abitur am Robert Mayer Gymnasium in Heilbronn. Für den technischen Aufsatz: „Der umströmte Tragflügel“ im gleichen Jahr Verleihung des Otto-Lilienthal-Preises der damaligen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt (WGL, heute DGLR). Zunächst Mechanikerlehre bei der Firma G. F. Grotz in Bissingen/Enz. Facharbeiterprüfung, danach Aufnahme des Studiums der Luftfahrttechnik im Wintersemester 1961 an der Technischen Hochschule Stuttgart, heute Universität Stuttgart. Ab 1964 wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Flugzeugbau (IFB). 1967 Diplomingenieur für Luftfahrttechnik. Ab 1968 bis heute wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Flugzeugbau, bis 1980 bei Professor Hütter, danach bei Professor Arendts. Seit 1971 eigenständige Vorlesungen über Darstellungstechnik, Straken und Fertigungstechnik (1./2. Semester), über Nutzung regenerativer Energien und Freifahrende Turbinen, Windenergie (7./8. Semester). 1991 -2000 Vorlesungen an der Fachhochschule für Technik Esslingen (FHTE) über Windkraftanlagen im Semester ME 7. Über 7500 angehende Diplomingenieure durchliefen beim Autor die anerkannte Stuttgarter Darstellungstechnik-Schule im Studiengang Luft- und Raumfahrttechnik. Seine berühmt-berüchtigte Faschingsvorlesung ist Legende. Der Autor ist international anerkannter Windenergiefachmann. Einladungen zu Konferenz-Vorträgen nach Argentinien, Brasilien, Indien, Schweden, Venezuela, den USA belegen dies. Der Autor ist Ausbilder für Technische Zeichner, langjähriger Mittelbauvertreter im Fakultätsrat und seit 1971 Leiter des Praktikantenamtes der Fakultät. Ein „zweites Leben“ lebt der Autor seit 1971 in seiner „Heimatstadt“ Heilbronn als parteiloser Kommunalpolitiker und Stadtrat in der 7. Legislaturperiode. Im Juni 2001 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.